

INHALT

UMSCHLAGBILD

Cornelia von Seidlein wurde in München geboren, studierte Grafik und Design, Malerei und Kostümkunde in München und London.

Seit 1977 eigenes Atelier für Illustration und Gestaltung.

Lebt und arbeitet in München und Berlin.

Freie Arbeiten ausgestellt in Berlin, Burghausen, Hamburg, London, Schöppingen und München.

Westermühlstraße 41, 80469 München

48 IMPRESSUM

49 EDITORIAL

Das Substitutionsrecht auf die Füße stellen!
Die BtMVV-Änderungsinitiative der DGS nimmt Fahrt auf
(H.-G. MEYER-THOMPSON, M. BACKMUND)

SSAM

Medizinische Empfehlungen für substitutionsgestützte Behandlungen (SGB) bei Opioidabhängigkeit 2012
Erstellt durch die Schweizerische Gesellschaft für Suchtmedizin, SSAM

(Steuergruppe: D. MEILI, B. BROERS, TH. BECK, PH. BRUGGMANN, R. HÄMMIG)

Mitautoren: C. RITTER, A. FINK, C. CALFISCH, L. FALCATO, A. KORMANN, H. STRASSER)

51 Einführung

52 Definitionen, Geltungsbereich und Beschränkungen

53 Nutzen der Empfehlungen

53 Empfehlungen nach medizinischer Evidenz

54 Ethik und internationale Menschenrechte

56 Grundlage der substitutionsgestützten Behandlung (SGB)

56 Stellenwert der SGB

56 Wirkung und Qualitätskriterien

56 Behandlungscharakteristika

58 Landesrechtliche Rahmenbedingungen der SGB

59 Anwendung von Substanzen zur Opioidsubstitution

59 Anwendung von Methadon und Buprenorphin zur Substitution

63 Anwendung von Diazetylmorphin und Slow release oral Morphine (SROM)

67 Synopsis zu Methadon, Buprenorphin, SROM

68 Weitere Alternativen zu zugelassenen Substanzen

69 Durchführung der SGB

69 Kriterien zur Indikationsstellung

70 Untersuchungen vor Behandlungsbeginn

71 Untersuchungen im Verlauf der Behandlung

71 Einstellung und Dosierung der Substitutionsmittel

74 Abgabe- und Mitgabemodalitäten

76 Behandlung unerwünschter Wirkungen

82 Zusätzlicher Konsum von Opioiden und weiterer psychotroper Substanzen

86 Therapieelemente der SGB zusätzlich zur Substitution

93 Beendigung der Substitutionsmedikation

94 Opioidgestützter Entzug

95 Spezielle Behandlungsaspekte und spezifische Patientengruppen

95 Genderaspekte

95 Kontrazeption

95 Schwangerschaft

96 Neonatale Problemstellungen

97 Entwicklungsstörungen beim Kind

97 Interkulturalität und SGB

98 Älter werdende Opioidabhängige

99 Fahreignung und Fahrfähigkeit

100 Arbeitsfähigkeit

100 SGB bei stationärer Unterbringung

AUS INDUSTRIE UND FORSCHUNG

103 Relevanz einer psychotherapeutischen Behandlung in der Suchttherapie

ÖGABS

104 Zur aktuellen Debatte um die Substitutionsbehandlung (A. SPRINGER)

Suchtmedizin in Forschung und Praxis wird referiert in:

CCMed – Current Contents Medizin deutscher und deutschsprachiger Zeitschriften, Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln

PSYINDEX – Zentralstelle für Psychologische Information und Dokumentation, Universität Trier

EMBASE, Excerpta Medica, Elsevier

SCOPUS, Elsevier

Die Herausgeberschaft ist Mitglied der "International Society of Addiction Journal Editors" (ISAJE)